Die neunjährige Zoe und ihr Bruder Lew (4) sind stolz auf ihre selbst hergestellten Papierhandpuppen – völlig zu Recht!

Blaues Pferd und Fingerpuppen

Erste Kreativnacht in der evangelischen Familienbildungsstätte – »Bitte nächstes Jahr wieder«

Friedberg (har). Was ist eigentlich Kreativität? Eine Frage, die sich viele Menschen stellen, die aber ganz unterschiedlich beantwortet wird. »Kreativität braucht Raum, Zeit und Freiheit, keine Vorgaben und Schulnoten.« So sieht es Andrea Kube, die Leiterin der Familienbildungsstätte Wetterau (FBS), die für Freitagabend zur ersten »Kreativnacht« in ihre Räume in der Bismarckstraße 2 eingeladen hatte.

»Lassen wir unserer Kreativität freien Lauf. Los geht's«, forderte Kube am Ende ihrer kurzen Begrüßung die Gäste auf. Kreativ konnten die Besucher in den folgenden sechs Stunden auf vielfältige Art und Weise sein. Das FBS-Team hatte zusammen mit vielen ehrenamtlichen Helfern, Kursleitern und Gästen in fünf Räumen ein buntes Angebot zusammengestellt.

Eröffnet wurde dies mit swingendem Saxophonspiel von Oliver Kube im Flur, wo Kornelia Krimmler unter dem Titel »Blaues Pferd trifft Kamel in Baumlandschaft« zum kreativen Malen einlud. »Ich bin aber erst beim Pferd«, meinte Eva Marie Kelker, die zuvor im Eltern-Kind-Raum mit Kindern Fingerpuppen aus Papier gebastelt hatte. »Ich habe eine Schlange« sagt die neun Jahre alte Zoe, während ihr Bruder Lew stolz zwei Hasen mit den Fingern bewegt.

Derweil ist im Nähraum Patchworkherstellen, Schnuppernähen oder Basteln von Haarbändern und Stoffbroschen angesagt. »Nähen ist so was von kreativ«, sagt Gitti Verseck, die sich zusammen mit Andrea Hauck und Kerstin Schulz über die große

Miriam Burow bringt Besucherinnen einige Bauchtanzelemende bei. (Fotos: lod)

Resonanz ihres Angebots freut. Alle Plätze besetzt waren beim Kartenbasteln mit Tina Ohl im Tagungsraum, wo Renate Korte später zum Abtauchen ins Farblicht einlud und FBS-Leiterin Kube die Kreativität der Besucher testete. Ganz unterschiedlich waren die Ergebnisse beim Ausmalen eines Blattes mit einigen wenigen Vorgaben.

Nicht anders war dies bei der Ergänzung des bekannten »Liebe ist...« in der Schreibwerkstatt der Autorin Caroline Susemihl. Die Poesiepädagogin hatte mit einer Lesung aus zwei ihrer sechs Bücher das Programm im Bewegungsraum eröffnet. Es folgte eine orientalische Tanzshow von Miriam Burow und ihrem Tanzensemble Yallah. Was niemand für möglich gehalten hatte: 15 Besucherinnen studierten dann mit der Rosbacherin und den vier Tänzerinnen einige Bauchtanzelemente ein. Nicht minder groß war die Resonanz beim »Heilsamen Singen«, das Heilpraktikerin Ulrike Johannsen mit Harfenspiel einleitete.

Ganz entspannt wurden »Lieder des Herzens« gesungen. Wer wollte, der konnte mit Johannsen dann Daumenschalen aus Ton formen. »Trommeln ohne Trommeln« war beim »Body-Percussion« mit Peter Mahla angesagt. Auch Liedermacher Martin Schnur stampfte und klatschte kräftig mit. Der Wetterauer Kulturpreisträger nahm den Rhythmus in seinen Auftritt auf, der zu einem fröhlichen Mitmach-Konzert wurde. »Das ist pure Kreativität«, freute sich Kube.

Wer mal abspannen wollte, der war in der Küche richtig. Hier bot FBS-Mitarbeiterin Angelika von Zizewitz-Schumann kreatives Essen an, wie Heringe im Glas oder einen Käseteller samt Zwiebelmarmelade. »Wir sind mehr als zufrieden«, zog Kube ein positives Fazit, ebenso wie die Besucher in ihren Kommentaren auf der Malwand im Flur. »Bitte nächstes Jahr wieder«, schrieb eine Besucherin. »Wir kommen auch wieder«, war darunter zu lesen.

Weitere Fotos von der Kreativnacht finden Sie unter **www.wetterauer-zeitung.de/fo.8010**